Inhaltsverzeichnis

Li	ter	aturverzeichnis	XIV
Q	uel	lenverzeichnis	.XLI
A.	. Ei:	nleitung: Worum es geht	1
В.	Ga	ang der Untersuchung	17
	ur	C. Entwicklung des richterlichen Prüfungsrechts id die Entscheidungserheblichkeit	21
	I.	Vorläufer des Art. 100 Abs. 1 GG – Pläne und Entwürfe der Weimarer Republik	21
	II.	Richterliches Prüfungsrecht während des Dritten Reiches	28
	III	Landesverfassungen nach 1945 bis zum Inkrafttreten des Grundgesetzes	33
	IV	Nach Inkrafttreten des Grundgesetzes erlassene Landesverfassungen sowie Änderungen der nach 1945 entstandenen Landesverfassungen	39
	ur	D. Entstehungsgeschichte des Art. 100 Abs. 1 GG nd die Entscheidungserheblichkeit	47
	I.	Verfassungskonvent auf Herrenchiemsee	47
	Π.	Parlamentarischer Rat	49
E.	Zv	weck der konkreten Normenkontrolle nach Art. 100 Abs. 1 GG	53
	I.	Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	53
		1. Schutz der Autorität des Gesetzgebers	53
		2. Schaffung von Rechtsklarheit und Rechtseinheit	55
		3. Kontrolle des Gesetzgebers – Keine Kontrolle der Gerichte	
		4. Gewährleistung einer verfassungsmäßigen Entscheidung im Ausgangsverfahren	58

5. Negative Bestimmung des Zwecks des Art. 100 Abs. 1 GG58
II. Stellungnahme59
1. Funktionsvielfalt59
2. Schutz des Gesetzgebers vor dem Richter?61
3. Individualschutz durch die konkrete Normenkontrolle?65
4. Fazit67
F. Akzessorietät zwischen Vorlagefrage und Ausgangsverfahren69
G. Kompetenz zur Beurteilung der Entscheidungserheblichkeit der vorgelegten Norm77
I. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts77
Grundsatz: Maßgeblichkeit der nicht unhaltbaren Ansicht des vorlegenden Gerichts
2. Ausnahmsweise exklusive Maßgeblichkeit der Ansicht des Bundesverfassungsgerichts81
a. Verfassungsrechtliche Vorfragen81
b. Unionsrechtlich gebundenes Gesetz89
II. Literatur zur Frage der Maßgeblichkeit der Ansicht des vorlegenden Gerichts90
Uneingeschränkte Nachprüfung durch das Bundesverfassungsgericht91
Uneingeschränkte Bindung an die Auffassung des vorlegenden Gerichts92
3. Verteilung der Beurteilungskompetenz nach den Beurteilungsgegenständen93
4. Die nicht offensichtlich unhaltbare Auffassung des vorlegenden Gerichts96
III. Eigene Stellungnahme100
1. Kompetenzrechtliche Aspekte100
a. Verhältnis Verfassungsgerichtsbarkeit – Fachgerichtsbarkeit100
b. Verhältnis Legislative – Rechtsprechung102

	2.	Folgerungen104	4
Н. "Е	nts	cheidung" nach Art. 100 Abs. 1 GG113	3
I.	Di	e Rechtsprechung113	3
	1.	Grundsätze113	3
	2.	Vorherige Sachaufklärung und vorzeitiger Zugang	_
		zum Bundesverfassungsgericht115	
		Endentscheidung und Zwischenentscheidung122	
	4.	Vorläufiger Rechtsschutz120	6
II.	Di	ie "Entscheidung" in der Literatur127	7
	1.	Weite Auslegung des Begriffs127	7
	2.	Enge Auslegung des Begriffs127	7
	3.	Rechtswirkung der richterlichen Handlung128	8
III	.Ei	gene Überlegungen zur Auslegung	
		es Begriffs "Entscheidung"132	
	1.	Endentscheidung132	2
		a. Begriff der Endentscheidung132	2
		b. Bestimmung der Vorlagereife133	3
		aa. Unerlässlichkeit der Vorlage und Subsidiarität der	
		Verfassungsgerichtsbarkeit als Argumentationstopoi in	2
		der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 133	
		bb. Spätester Zeitpunkt der Vorlage138	
		cc. Vorlage zu einem früheren Zeitpunkt des Verfahrens139	9
		(1) Vorlagebeschluss schon vor der	۵
		mündlichen Verhandlung?139 (a) Verfahren nach der Zivilprozessordnung140	
		(b) Verwaltungs-, Sozial- und Finanzgerichtsprozess 142	
		(c) Strafgerichtliches Verfahren143)
		(2) Richtervorlage erst nach erschöpfender Sachaufklärung?145	5
		dd. Vorzeitiger Zugang zum Bundesverfassungsgericht	_
		wegen Dringlichkeit der Sachentscheidung149	9
	2.	Zwischenentscheidung152	

l.	Er	itscheidungsdivergenz155
	I.	Formelle Entscheidungserheblichkeit156
		1. Einige Beispiele156
		2. Unvereinbarerklärung und Entscheidungserheblichkeit157
		a. Die Unvereinbarerklärung als eine Entscheidungsform
		bei der Normenkontrolle157
		b. Rechtsfolgen der Unvereinbarerklärung162
		c. Folgerungen der vom Prozessgericht prognostizierten
		Unvereinbarerklärung für die Entscheidungserheblichkeit.164
		aa. Grundsatz164
		bb.Entscheidungserheblichkeit bei Fortgeltung der verfassungswidrigen Norm?167
		cc. Entscheidungserheblichkeit bei Chancenlosigkeit
		einer für den Kläger günstigeren Rechtslage?172
		dd.Entscheidungserheblichkeit nur bei Betroffenheit
		des Klägers von der gerügten Diskriminierung?178
		(1) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts 178
		(2) Auffassungen in der Literatur183
		(3) Eigene Stellungnahme190
		(a) Gleichsetzung der konkreten Normenkontrolle
		mit der Verfassungsbeschwerde?190
		(b) Unzulässige Annäherung der konkreten
		Normenkontrolle an die abstrakte
		Normenkontrolle?192
		(c) Auslösen von Gesetzesinitiativen
		zugunsten Dritter?194
	II.	Materielle Entscheidungserheblichkeit195
		1. Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts –
		Stellungnahme196
		a. BVerfGE 13, 97196
		b. BVerfGE 18, 353198
		c. BVerfGE 44, 297200
		d. BVerfGE 47, 146201
		e. BVerfGE 63, 1205

XIII

2. Abschließende Bewertung	208
J. Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 267 AEUV und die Entscheidungserheblichkeit nach Art. 100 Abs. 1 GG	213
I. Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 267 AEUV und die Kollisionslage	217
II. Position des Europäischen Gerichtshofs	219
1. Rechtssache Irish Creamery Milk Suppliers Association	219
2. Rechtssache Melki und Abdeli	220
3. Rechtssache Kernkraftwerke Lippe-Ems / Hauptzollamt Osnabrück	223
III. Position des Bundesverfassungsgerichts	225
1. BVerfGE 69, 174, E 106, 275 und E 116, 202	
2. BVerfGE 129, 186	
IV. Auffassungen in der Literatur	236
1. Vorrang des Vorabentscheidungsersuchens	236
2. Uneingeschränktes Wahlrecht der Fachgerichte	
3. Wahlrecht des Fachgerichts mit Ausnahme der Fälle mit unionsrechtlich determiniertem nationalen Recht	243
V. Stellungnahme zur Vorlagenkonkurrenz	248
1. Grundsatz der Unionstreue	248
2. Auslegungsgrundsatz des effet utile	250
3. Kooperation zwischen Fachgerichten, Europäischem Gerichtshof und Bundesverfassungsgericht	254
4. Gebot effektiven Rechtsschutzes	259
K. Ergebnisse der Untersuchung	265